

Das  
«**Rote Blättla**»  
der  
**SPD-Gartenstadt**



**Demokratie fällt nicht vom Himmel, sie muss Tag für Tag erarbeitet werden. (Kerstin Gardill)**

Informationen aus dem Stadtteil, der Stadt, aus Deutschland und dem Rest der Welt



## **Liebe Gartenstädterinnen, liebe Gartenstädter,**

Der Sommer ist da, die Temperaturen waren im Juni schon jenseits der 30 Grad Marke. Nach der trockenen wolkenlosen Nordströmung kam dann schwüle heiße, tropische Wärme aus Südwesteuropa. Jetzt finden auch die meisten Kärwas in unserer Region statt. Ich hoffe, Euch Allen hat unsere Gartenstadtkärwa und auch das Stadtteilstfest auf der Karl-Rorich-Wiese gefallen. Ein Dankeschön nochmals an den Kulturladen und die vielen ehrenamtlichen Helfern, die diesen Festtag ermöglicht haben. Jetzt im Juli/August fängt auch die Haupturlaubszeit an. Endlich ein paar Tage entspannen, egal ob zu Hause oder auf einer Reise an Meer, See oder Berge. Sommerpause. Nach der Sommerpause geht es für die SPD-Gartenstadt in den Wahlkampf. Am 08. Oktober wird der bayerische Land - und Bezirkstag neu gewählt. Wir im Süden von Nürnberg gehen mit Claudia Arabackyj (Stadträtin in Nürnberg, kandidiert für den Landtag) sowie Magdalena Reiß (Stadträtin in Schwabach, kandidiert für den Bezirk Mittelfranken) ins Rennen. Beide stehen für eine soziale, gerechte Politik und hoffen auf viel Stimmen aus der Gartenstadt. Viel Glück euch beiden!



Die Bayern SPD will mit Ihrem Spitzenkandidat Florian von Brunn der herrschenden Regierung aus CSU/freie Wähler Wind aus den Segeln zu nehmen. Auch da hoffen wir als Gartenstadt SPD auf die Wählerstimmen der Gartenstädterinnen und Gartenstädter. Jede Stimme zählt, bitte gehen Sie daher zur Wahl oder wählen Sie per Briefwahl.

Unser Club hat gerade nochmal mit Platz 14 den Ligaerhalt in der zweiten Bundesliga geschafft – wieder einmal ein Leiden bis zum Schluss! Ich hoffe, dass wir in der neuen Saison endlich wieder permanent in der oberen Tabellenhälfte zu finden sind und ein wenig vom Aufstieg träumen können. Eigentlich gehört der FCN als traditionsreicher Fußballverein in Nürnberg in die 1. Bundesliga. Also, schau mer mal.....wärd scho.... In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des Roten Blättlas.

**Ihr Thomas Roth**



## Solarenergie in der Gartenstadt?

Jedes Mal wenn ich einen Prospekt von Ald.. bis Rew.. aufschlage sehe ich neuerdings "Balkonkraftwerke". Also schwarze Flächen, die mit Kabel und einem Wechselrichter verbunden das Licht der Sonne in kostenlosen Strom verwandeln. Der wird ins Netz eingespeist und plötzlich – oh Wunder – wird die Stromrechnung niedrig oder zumindest niedriger. Soweit die Theorie, die Praxis sieht anders aus. in den Niederlanden beispielsweise kann man den erzeugten Strom ins Netz einspeisen, der eigene Zähler läuft dann gegebenenfalls sogar rückwärts. Das geht hier nicht – vielleicht noch nicht? Anderes Problem: In der Gartenstadt Balkone? Ich kenne nur zwei, beim Alten Konsum in der Regenbogenstraße. Aber kann man die Panels nicht auch im Garten aufstellen? Doch, das geht, auch die Dächer von Gartenhäuschen wären eine Möglichkeit.

Schaut man sich die Gartenstadt von oben an, z.B. mit einem Computerprogramm, stellt man fest, dass es in der ganzen Gartenstadt (soweit sie von der Genossenschaft verwaltet wird) keine Solarzellen auf den Dächern gibt. Ausnahmen: Schulhaus Regenbogenstraße, Evangelische Emmaus-Kirche in der Pachelbelstraße und direkt daneben die Dachfläche einer Seniorenwohnanlage. Generell kann man sagen, dass in einer Großstadt wie Nürnberg die Dach-Solaranlagen dünn gesät sind. Fährt man aufs Land raus, sieht es ganz anders aus – fast jedes Haus, jeder Stall hat entweder Solarzellen oder Warmwasser-Heizelemente auf dem Dach. Gründe dafür sind vermutlich die bisher „bequeme“ Versorgung mit Gas oder auch mit Öl in der Stadt. Und – zumindest in der „alten“ Gartenstadt der sogenannte Ensembleschutz. Heißt: Ohne die Zustimmung der Denkmalschutzbehörden kann am Äußeren der Häuser nichts verändert werden.

Am 27. April 2023 hat dankenswerterweise der Kulturladen einen „Workshop“ veranstaltet, der 3 Fachleute und einen Moderator auf die Bühne brachte, die interessierten Gartenstadtbewohnern mal die grundlegenden Daten und Fakten zur Energiewende näherbrachte. Durch eine Terminkollision mit der städtischen Bürgerversammlung war das

<p><b>S E N I O R E N B E G E G N U N G S S T Ä T T E G A R T E N S T A D T</b></p> <p>Ein gemütlicher Treff und fröhliche Menschen erwarten Sie! Wir laden Sie herzlich ein zu unseren</p> <p><b>Zusammenkünften in der Begegnungsstätte</b> <b>Mo – Do 13:00 – 17:00 Heckenweg 1</b></p> <p><b>Kontakt &amp; Info: Frau Lia Sommer Telefon 0911 / 48 79 57</b></p>	
--	--



Interesse und die Anzahl der Teilnehmer eher mager. Trotzdem: Die Anwesenden wurden mit Wissen beliefert, das man vorher als interessierter Laie nicht hatte. Oder haben Sie schon einmal von einer Trinkwasserwärmepumpe gehört? Und schon mal vorab: Wenn Sie nicht wissen, wieviel Ihr alter Kühlschrank im Keller oder die alte Gefriertruhe kostbaren Strom fressen: Im Kulturladen können Sie kostenlos ein Energiemessgerät ausleihen. Wahrscheinlich werden Sie staunen, wieviel so ein altes Gerät Strom verbraucht!



Zur Veranstaltung: Die Moderation übernahm Herr Hotz vom Runden Tisch. Im ersten Teil wurde uns von einem Mitarbeiter des Vereins Blue Pingu, Simon Rebitzer ([simon@bluepingu.org](mailto:simon@bluepingu.org)) vorgestellt, wo und auf welchen Gebieten Energie gespart werden kann. Da gings mehr um Grundsätzliches. Praktikabler und mit weniger Theorie die beiden folgenden Beiträge von Patrick Kopischka, AN Häusler, Nürnberg und Herrn Christian Dürschner, Inhaber eines Ingenieurbüros in Erlangen.

Heizungsbau und -erneuerung: Bisher war die Meinung, dass eine Wärmepumpe (Prinzip wie Kühlschrank, nur umgekehrt. der Kompressor der Wärmepumpe entzieht der Außenwelt Wärme und transportiert sie ins Haus, dort wird über einen Wärmetauscher das Wasser der Heizung erhitzt) nur funktionieren kann, wenn das Haus gut gedämmt ist und idealerweise eine Fußbodenheizung mit niedriger Vorlauftemperatur vorhanden ist.

Ob die Häuser in der Gartenstadt soweit gedämmt sind, dass eine Wärmepumpe sinnvoll ist, hängt vermutlich vom Zustand des Hauses ab. Sind die Fenster und Türen dicht? Reicht bisher eine Heizungsvorlauftemperatur von 50 Grad aus? Dann könnte man auch eine Wärmepumpe installieren. Das Brauchwarmwasser kann auch mit einem Wärmepumpenboiler erzeugt werden.



Solarpanel zur Stromerzeugung: Aufs Dach dürfen sie zurzeit nicht, da ist der Ensembleschutz dagegen. Aber aufs Dach der Gartenhütte wäre möglich. Wobei die Fachleute gesagt haben, dass eine Aufständigung der Solarpanels nicht zwingend notwendig wäre, denn selbst bei waagerechter Anbringung liefert die Installation



etwa 90 % der Energie. Und eine Aufstellung im Garten, z.B. am Zaun zum Nachbargrundstück sollte eigentlich auch genehmigt werden.

Was ich sehr interessant fand: Nach Meinung der Fachleute würde sich bei heutigem Strompreis eine Solaranlage innerhalb von 9,5 Jahren amortisieren. Vorausgesetzt der Strom wird selbst verbraucht. Da ist dann einiges an Planung zu leisten, z.B. Wäschewaschen oder Geschirr spülen, Kuchen backen: Vorher schauen, ob die Sonne scheint. Und dann wurde angeregt, ob sich nicht in der Gartenstadt Interessierte zusammenschließen könnten, um z.B. Solaranlagen vom selben Typ zusammen zu bestellen, um ggf. beim Lieferanten eine zügige Lieferung zu bekommen. Ich kenne jemanden in der Gartenstadt, der hat sich auf seiner Gartenhütte Solarpanels installieren lassen und wartete dann ca. ein Jahr auf den nötigen Wechselrichter. Und zum Schluss noch eine Erläuterung zum Trinkwasserwärmepumpe: Im Regelfall hat man als Mieter oder Hausbesitzer einen Boiler für Warmwasser entweder in der Heizung eingebaut oder separat im Keller stehen. Dieser Boiler wird mit Gas beheizt. Um Energie zu sparen, kann man das Warmwasser auch mit einer Wärmepumpe erwärmen, die oben auf dem Speicher sitzt, die Wärme aus der Umgebungsluft zieht und damit effizienter Wärme erzeugt als eine Elektroheizung. Nachfolgend ein paar Beispiele zur gemeinschaftlichen Energieversorgung (Strom, Wärme) mittels Genossenschaft und Infos zu PV und Denkmalschutz. Infos von Simon Rebitzer (Blu Pingu): <https://www.heidelberger-energiegenossenschaft.de/10-genossenschaft/22-genossenschaften-kooperieren-fuer-die-energiewende>



Die HEG (Heidelberger Energiegenossenschaft eG) und die Baugenossenschaft Familienheim Heidelberg eG unterzeichneten am 15.01.2013 einen Vertrag zum Bau von mehreren Solaranlagen auf Mietobjekten der Baugenossenschaft in Nußloch. Die neuen Anlagen werden auf sieben Mehrfamilienhäuser verteilt und liefern einen weiteren Beitrag zur Energiewende in der Region. Das Besondere bei der Kooperation der beiden Genossenschaften ist, dass die Bewohner der Häuser die Möglichkeit haben, den Strom vom Dach direkt selbst zu verbrauchen. Die HEG tritt bei diesem Modell als Stromversorger auf und garantiert den Bewohnern für den Solarstrom einen festen Preis für die nächsten 20 Jahre. Dieser ist günstiger als der aktuelle Strompreis.

<https://www.energiegenossenschaften-gruenden.de/direktverbrauch/mieterstrom-berr.html>



Die Wohnungsbaugenossenschaft NaBau eG hat im Sommer 2014 das nachhaltige Bauprojekt „Haus mit Zukunft“ fertiggestellt. In dem Mehr-Generationen-Wohnprojekt für 35 Haushalte stammen Strom und Wärme zu hundert Prozent aus Erneuerbaren Energien: der Hausstrom, der Strom für die Hauseinheiten und die Elektroauto-Ladestation sowie die Wärmepumpe. Auf zwei Dächern des „Haus mit Zukunft“ betreibt die Bürgerenergiegenossenschaft Region Regensburg eG (BERR) Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 97,9 Kilowatt-Peak (kWp). Diese liefern pro Jahr voraussichtlich rund 91.000 Kilowattstunden Ökostrom. Rund ein Viertel des Stroms sollen direkt vor Ort von den Verbrauchern einschließlich der Wärmepumpe abgenommen werden, die überschüssigen Strommengen ins Netz eingespeist werden. [https://www.verbraucherzentrale.nrw/sites/default/files/migration\\_files/media235608A.pdf](https://www.verbraucherzentrale.nrw/sites/default/files/migration_files/media235608A.pdf)

### Nahwärmegenossenschaften - Chancen & Risiken aus Verbrauchersicht:

<https://www.durchblick-energiewende.de/wissen/energiegenossenschaft-waermeversorgung>

### Bürgerenergie als Teil der Wärmewende:

Eine Form der Energiegenossenschaft ist die Wärmegenossenschaft. Sie betreibt ein Wärmenetz und beliefert ihre Mitglieder oder teilweise auch weitere Vertragspartner (Hauseigentümer, teilweise gewerbliche Abnehmer) mit Wärme und Warmwasser. Wärmegenossenschaften entstehen häufig in ländlichen Regionen oder einzelnen Neubaugebieten, wo ein ausreichend hoher Wärmebedarf besteht und die Verbraucher:innen ihre Wärmeversorgung in die eigenen Hände nehmen wollen.

Für die Herstellung der Wärme nutzen sie vielfach nachhaltige und/oder regenerative Energiequellen (z.B. Abwärme, Solaranlagen, Biomasse etc.). Inwiefern durch die Wärmeversorgung der Genossenschaft tatsächlich ein ökologischer Vorteil gegenüber einer alternativen Versorgungsalternative besteht, hängt jedoch vom konkreten Fall ab. Wem dies besonders wichtig ist, sollte vor Beitritt in der Energiegenossenschaft nachfragen.

<https://www.enbw.com/unternehmen/eco-journal/photovoltaik-und-denkmalschutz.html>

<https://mlw.baden-wuerttemberg.de/de/denkmalschutz/pv-und-denkmalschutz>

<https://solar.htw-berlin.de/forschungsgruppe/pv2city/pv-und-denkmalschutz/>

<https://www.fr.de/frankfurt/nordend-ort904333/frankfurt-nordend-keine-solaranlage-balkon-13519903.html>

**Hinweis:** Sollte Ihnen das Abtippen der obigen Links zu mühselig sein, kann ich Ihnen gerne den Artikel als E-Mail-Anhang zuschicken. Nachricht bitte an: [lotharneufeld@mnet-mail.de](mailto:lotharneufeld@mnet-mail.de)

**Ihr Lothar Neufeld**



## Das neue Heizungsgesetz

Fast jeden Tag eine neue Meldung – das neue Heizungsgesetz sorgt für Verwirrung. Dass ein Einfaches „weiter so“ nicht möglich ist, ist nachvollziehbar. Aber wie weit sollen die Vorgaben gehen? Und wann kann das neue Gesetz umgesetzt werden? Aktuell wird zwischen den drei Regierungsparteien noch diskutiert. Das Bundeskabinett hat die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes am 19. April 2023 beschlossen, wird aber gerade noch überarbeitet.



Geplant ist bisher folgendes:

Ab 2024 muss beim Einbau neuer Heizungen konsequent auf Erneuerbare Energie gesetzt werden. Das heißt konkret, dass ab dem 01.01.2024 möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit Erneuerbaren Energien betrieben werden muss. Dieser Fokus auf neue Heizungen ist angesichts der langen Investitionszeiträume im Gebäudebereich entscheidend. Wer heute eine neue Heizung einbaut, der nutzt diese 20-30 Jahre. Die richtige Weichenstellung beim neuen Einbau von Heizungen muss daher jetzt erfolgen. Bestehende Heizungen können weiter betrieben werden. Kaputte Heizungen können repariert werden. Wenn eine bestehende Heizung nicht mehr zu reparieren ist und ausgetauscht werden muss, gelten Übergangsfristen.

Wenn wir also bis 2045 klimaneutral werden wollen, dann ist ein schnelles Umsteuern im Gebäudebereich erforderlich. Auch andere europäische Länder haben Maßnahmen ergriffen. Da nicht jeder Haushalt in der Lage ist, die Investitionskosten für eine neue Heizungsanlage zu stemmen, wird die Förderung angepasst. Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gibt es direkte Zuschüsse und Kredite und auch die heute schon bestehende Möglichkeit der steuerlichen Förderung.

### **Fernsehtechnik Müller**

Reparatur von TV-, Hifi-,  
**Videogeräten**

Satelliten- und Kabelanlagen

**Tel. 0911 675038**

90547 Stein, Hauptstr. 37a



Die Regelungen auf einen Blick:

- a) Die Pflicht zum Erneuerbaren Heizen ab 2024 gilt nur für den Einbau neuer Heizungen; Ausnahmen sind möglich. In Härtefällen können Eigentümer von der Pflicht befreit werden.
- b) Bestehende Heizungen können weiter betrieben werden. Kaputte Heizungen können repariert werden.
- c) Wenn eine Erdgas- oder Ölheizung irreparabel ist (Heizungshavarie), gibt es pragmatische Übergangslösungen und mehrjährige Übergangsfristen, so dass der Umstieg auf eine Erneuerbaren-Heizung vorbereitet werden kann
- d) Die vorgesehene Regelung ist technologieoffen. In bestehenden Gebäuden können auch weiterhin Gasheizungen eingebaut werden, wenn sie mit 65 Prozent "grünen Gasen" oder in Kombination mit einer Wärmepumpe betrieben werden. Es gibt also mehrere Möglichkeiten mit verschiedenen Technologien, die Vorgabe für das Heizen mit Erneuerbaren Energien zu erfüllen.
- e) Der Umstieg soll durch gezielte Förderung unterstützt werden. Damit werden auch soziale Härten abgefedert. Zudem gibt es weiterhin Steuerermäßigungen.

Bei Mehrfamilienhäusern mit Gasetagenheizungen und Einzelöfen gibt es umfassende Übergangsfristen. Fällt die erste Gasetagenheizung in einem solchen Gebäude aus, haben die Eigentümerinnen und Eigentümer drei Jahre Zeit, um zu entscheiden, wie für das gesamte Gebäude auf Erneuerbare Heizungen umgestellt wird. Wenn sie sich für eine Zentralisierung der Heizung entschieden haben, erhalten sie weitere zehn Jahre Zeit zur Umsetzung.

Beim Einbau einer neuen Heizung gibt es folgende Möglichkeiten:

- Anschluss an ein Wärmenetz
- Einbau einer elektrischen Wärmepumpe
- Stromdirektheizung
- Einbau einer Hybridheizung
- Heizung auf der Basis von Solarthermie
- Wasserstoffheizungen
- Einbau einer Biomasseheizung (Holzheizung, Pelletheizung, etc.)
- Einbau einer Gasheizung, die nachweislich erneuerbare Gase nutzt

**Wichtig ist aber:** Es gilt eine zeitliche Obergrenze. Heizkessel dürfen nur bis zum 31.12.2044 mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Danach ist Heizen mit fossilem Erdgas nicht mehr





zulässig. Gaskessel sind damit nach dem 31.12.2044 nur noch dann möglich, wenn sie zu 100 Prozent mit „grünen Gasen“ betrieben werden.

Bei der Entscheidung, welche Wärmeversorgung für ihr Gebäude am besten umzusetzen ist, können sich Eigentümerinnen und Eigentümer von der Energieberatung helfen lassen. Da der Austausch einer Heizung auf mittelbare Sicht Auswirkungen auf die Mieterinnen und Mieter und ihre Heizkosten hat, sind entsprechende Regelungen zum Schutz der Mietenden im Gesetzentwurf vorgesehen: Ist die Heizung kaputt und muss ausgetauscht werden, sollen die Eigentümer bzw. die Vermieter auf eine zukunftsfähige Heizungsanlage mit Erneuerbaren Energien umstellen.

Der Rahmen steht also, nur die genaue Umsetzung muss erst noch beschlossen werden.

## Jasmin Güdümen

### Kleiner Bauernmarkt

Liebe Gartenstädterinnen, liebe Gartenstädter,

seit nunmehr zwei Jahren gibt es jeden Dienstag den "Kleinen Bauernmarkt" neben der NORMA an der Julius-Loßmann-Straße. Alle, die ihn schon kennen, sind von der Qualität der Metzgerei Häring, der Bäckerei und Konditorei Nusselt und dem Gemüsestand Yilmaz überzeugt. Bitte helfen Sie mit, dass dieses Angebot noch bekannter wird und sagen Sie es weiter, damit Bürgerinnen und Bürger der Gartenstadt neben Norma und Lidl auch weiterhin beim "Bauernmarkt" einkaufen können.

Vielen Dank!

**Reisen unter einem guten Stern!**

Urlaubsreisen ★ Geschäftsreisen  
Linienflüge ★ Charterflüge ★ Busreisen  
Eintrittskarten ★ Events

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**  
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Mi. und Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

**TUI TRAVEL Star**  
**Reisebüro Cörlin**  
Ulmenstraße 17 - 90443 Nürnberg  
Tel. 0911 / 474 6 474 - Fax 0911 / 480 54 68  
e-mail: info@reisebuero-coerlin.de  
www.reisebuero-coerlin.de

**TUI TRAVEL Star**  
**Reisebüro Cörlin**  
**All Inklusive**  
freundliche und kompetente Beratung  
sowie kostenlose Parkplätze



**Brand in Nürnberger Eisenbahnmuseum offenbart gravierende Sicherheitsmängel in Gebäuden:**



### **GUTSCHEIN**

5 € beim Kauf für jeden Gira-Rauchmelder  
10 € für jeden E-Check bei uns in der Nachbarschaft

**IHR**  
Gartenstadtelektriker

## **Josef Braun**

Elektrodienst

Planung, Beratung  
und Ausführung  
sämtlicher Elektroanlagen

Regenbogenstraße 32  
90469 Nürnberg

Telefon: (0911) 48 30 61

Telefax: (0911) 48 68 13

E-Mail: [elbraun@freenet.de](mailto:elbraun@freenet.de)

Internet: [www.people.freenet.de/elbraun](http://www.people.freenet.de/elbraun)



## **Der E-CHECK®**

**Sicherheit vom Elektromeister**

## *Cafe · Restaurant · Eventhalle* **Gartenstadt**

Restaurant mit deutsch-griechischer Küche  
Eventhalle mit 900 qm geeignet für Ihre  
Veranstaltungen wie z.B. Hochzeiten,  
Konfirmation, Kommunion, Taufen,  
Geburtstage, Trauerfeier, Meetings,  
Tagungen, Ausstellungen, uvm.

**Wir freuen uns sehr auf  
Ihren Besuch!**



Buchenschlag 1  
90469 Nürnberg

Tel.: 0911 / 48 22 15  
Fax: 0911 / 48 01 459

[www.cafe-restaurant-gartenstadt.de](http://www.cafe-restaurant-gartenstadt.de)  
Pächter: Konstantinos Karanikos

Täglich geöffnet von 11.00 bis 23.00 Uhr  
Durchgehend warme Küche bis 21.30 Uhr



Gartenstadt/Siedlungen Süd

**Am Mittwoch, den 27.09.2023 treffen Sie zum 11. Mal die  
Akteure im großen Saal des Gesellschaftshauses am  
Buchenschlag 1**

**Einlass 13 Uhr, Start 14 Uhr der Eintritt ist frei**

Eröffnet wird durch Nürnbergs zweite Bürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner. An rund 25 Ständen erhalten Sie Beratung und Infos zu vielen Bereichen des Älterwerdens. Unter anderem mit dabei: Anbieter von Seniorentreffs, die Reichswald Apotheke, der Stadt-Seniorenrat, der Computer Club 50 plus, der Kulturladen, Wohlfahrtsverbände wie AWO, Malteser, Johanniter, BRK, das Bestattungsinstitut Liebscher, Sanitätshäuser, die Sparkasse, die SPD, der VdK, der Pflegedienst Saravo-Zellner...

Musikalische Unterhaltung unterbreitet der Alleinunterhalter Peter Staude

und dazu gibt's eine flotte Modenschau mit den Models der Seniorenbegegnungsstätte Gartenstadt.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!



**Garten- und Hof-Flohmarkt  
am Samstag, den 22.07.2023  
von 10 – 16 Uhr**

**Es wird wieder vor der eigenen Tür oder im Garten verkauft**

Vom Minervaplatz bis zur Johann-Krieger-Straße

**Machen Sie mit – Kaufen und Verkaufen**

**Nachbarschaft aktiv gestalten und genießen**

**Fragen zum Flohmarkt beantwortet Ihnen Birgit Staib**

**Seniorennetzwerk Gartenstadt / Siedlungen Süd**

**Telefon: 217 88 76**



BEZIRKSTAGSWAHL  
08. Oktober



☒ **MAGDALENA REIß**



> MITGLIED DES STADTRATES SCHWABACH

> VORSTANDSVORSITZENDE STADTJUGENDRING SCHWABACH

Als Sozialdemokratin möchte ich eine Politik mitgestalten, die alle mitnimmt.

Der Bezirk Mittelfranken, als dritte kommunale Ebene, erfüllt Aufgaben, die über die Zuständigkeiten bzw. das Leistungsvermögen der Landkreise oder kreisfreien Städte hinausgehen.

Aus gutem Grund ist der Sozialetat des Bezirk Mittelfranken der weitaus größte Ausgabenblock im Verwaltungshaushalt.

Als Träger der überörtlichen Sozialhilfe sowie der Eingliederungshilfe steht der Bezirk Mittelfranken Menschen mit Behinderung und pflegebedürftigen Menschen mit Beratung und finanzieller Unterstützung zur Seite. Er übernimmt hier eine immens wichtige Aufgabe, die finanziell auf stabilen Füßen stehen muss und Betroffene nicht mit bürokratischen Hürden ermüden darf.

Auch seelische Krisen können jeden Menschen treffen, deshalb ist es wichtig, dass ihn ein dichtes Netz aus Hilfsangeboten auffängt, wieder aufrichtet und zurück in die Mitte der Gesellschaft bringt. Dieses Unterstützungsnetzwerk und eine wohnortnahe ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung gilt es sukzessive auszubauen.

Das Netz an Hilfsangeboten für Menschen in schwierigen Lebenslagen muss stetig erweitert werden. Wir benötigen unterstützende Maßnahmen, die krisenfest gestaltet sind und eine größere soziale Gerechtigkeit ermöglichen.

Ich trete ein für eine neue Politik, die die Menschen in der Kommune, im Bezirk Mittelfranken und in Bayern nicht allein lässt und einen neuen Zusammenhalt schafft.

Ihre

 [magdalena.reiss.mfr](https://www.instagram.com/magdalena.reiss.mfr)

**SPD** Soziale  
Politik für  
Dich.



## Liebe Gartenstädterinnen und Gartenstädter,

mein Name ist Claudia Arabackj und ich kandidiere hier im Stimmkreis Süd im Oktober für den Landtag. Obwohl ich im Nürnberger Norden wohne, habe ich einen ganz besonderen Bezug in die Gartenstadt: ich habe hier fast 15 Jahre aktive Falkenarbeit gemacht. Im „Falkenhäusle“ habe ich mich jede Woche mit meiner erst Kinder- dann Jugendgruppe getroffen. Gemeinsam waren wir auch auf vielen Zeltlagern und Wochenendfreizeiten. So war es dann auch meine Leidenschaft für die Falkenarbeit, die mich in die Politik gebracht hat. Mit dem Angebot 2002 für den Nürnberger Stadtrat zu kandidieren habe ich auf Anhieb den Sprung in die reale Politik geschafft. Seither mache ich mich vor allem für alle Belange der Kinder und Jugendlichen stark. Als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses und Mitglied des



## Alten- & Krankenpflege Saravo ♦ Zellner

Buchenschlag 43, 90469 Nürnberg, Tel: 482267  
24 Stunden erreichbar

*Bei uns wissen Sie immer  
"woran Sie sind und  
welche Hände Sie pflegen..."*



### Alten- und Krankenpflege, Medizinische Behandlungspflege

Hauswirtschaftl. Versorgung, Pflegegutachten nach § 37/3 SGB XI, Hausnotruf, Beratung und Schulung, Medizinische Fußpflege, „Essen auf Rädern“

**Qualitätsgeprüft durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen**



Mitglied im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe DBfK (Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen).

Schulausschusses verschränkt sich bei mir alles um das Thema Bildung (schulisch und außerschulisch). Chancengerechtigkeit und Mitbestimmung sind mir wichtige Anliegen. Es gibt viele Themen, die ich seit 21 Jahren in der Kommunalpolitik begleite und mitgestalte, die ich aber nun gerne mit in die Landespolitik nehmen möchte. Dazu gehört es z.B. unsere Stadt für all ihre Aufgaben zu stärken, die Bildung endlich gerechter und zukunftsfähiger oder die Drogenpolitik menschlicher zu machen, um nur ein paar Themen aufzugreifen. Dabei geht es nie darum etwas schlecht zu reden von dem, was wir schon haben, aber es geht um mehr Gerechtigkeit in einem sehr reichen Land. Dafür setzte ich mich ein, dafür möchte ich in den Landtag – mit Herz und Leidenschaft!

Mehr Infos über mich gibt es auch auf meiner Webseite [www.claudia-arabackyj.bayernspd.de](http://www.claudia-arabackyj.bayernspd.de), ich freue mich über jeden virtuellen Besuch oder persönlich auf dem Stadtteilstfest oder am Infostand.

**Danke und Freundschaft!**

**Claudia Arabackyj**



**Brand in Nürnberger Eisenbahnmuseum offenbart gravierende Sicherheitsmängel in Gebäuden:**



**GUTSCHEIN**  
5 € beim Kauf für jeden Gira-Rauchmelder  
10 € für jeden E-Check bei uns in der Nachbarschaft

**IHR Gartenstadtelektriker**

**Josef Braun**  
Elektrodienst      Planung, Beratung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen

Regenbogenstraße 32  
90469 Nürnberg  
Telefon: (0911) 48 30 61  
Telefax: (0911) 48 68 13  
E-Mail: [elbraun@freenet.de](mailto:elbraun@freenet.de)  
Internet: [www.people.freenet.de/elbraun](http://www.people.freenet.de/elbraun)

 **Der E-CHECK®**  
Sicherheit vom Elektromeister



Eudentis  
Zahnarztpraxis

Eustratios Terzoglou  
Dr. Sofia Kriem-Terzoglou

Standort 1

Paumannstraße 2,  
90469 Nürnberg • Tel.: 4801422

Standort 2

Allersberger Str. 33,  
90461 Nürnberg • Tel.: 541166

“Was macht man sich aus der Liebe  
der ganzen Menschheit, wenn man Zahnweh  
oder Migräne hat?”  
*Theodor Fontane*

### Behandlungsspektrum:


- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Hochwertiger Zahnersatz
- Wurzelkanalbehandlungen
- Parodontologie
- Kinderzahnheilkunde
- Vorsorge, Prophylaxe
- Zähneknirschen, Bruxismus
- Schlafapnoe, Schnarchen
- Halitosis, Mundgeruch

Wir möchten uns bei allen Patienten von  
Dr. Koch bedanken, die uns die Treue gehalten und bewiesen  
haben, sowie allen neuen Patienten, die sich vertrauensvoll  
in unsere Hände begeben haben!

Wir fühlen uns mit der Gartenstadt  
jetzt schon eng verbunden!

Vielen Dank  
Eustratios Terzoglou



 [www.facebook.com/eudentis.de](https://www.facebook.com/eudentis.de)

Webseite [eudentis.de](https://eudentis.de)





**WIR SIND ONLINE!**



**WIR LIEFERN ALLES!  
UND MONTIEREN ES AUCH NOCH!**



**Sinan Erkol**  
Haustechnik



<https://sinanerkol.shk-24.de>

Minervastraße 168, 90469 Nürnberg  
info@sinan-erkol-haustechnik.de  
0911 / 375 10 569



## Einsatzbericht vom roten Feuerwehrmann im Landtag

Fazit zum Untersuchungsausschuss Maske: Das Amigo-System in der CSU blüht weiter. Im Dunstkreis der CSU herrscht weiterhin ein ausgeprägtes System der Günstlingswirtschaft: Wer die richtigen Leute kennt, kommt bei Auftragsvergaben zum Zuge.

Nach 44 Sitzungen und 150 Zeugenvernehmungen im Untersuchungsausschuss "Maske" haben wir als SPD-Landtagsfraktion gemeinsam mit den Fraktionen der Grünen und der FDP-Bilanz, gezogen. Entgegen dem Abschlussbericht der Regierungsfractionen haben wir einen sog. Minderheitenbericht vorgelegt, in dem wir als Oppositionsfraktionen die Ergebnisse des Untersuchungsausschusses feststellen und interpretieren.



Fest steht: Die CSU-Maskendeals hätten niemals abgeschlossen werden dürfen. Durch die Deals ist nicht nur ein erheblicher finanzieller Schaden entstanden, es wurde auch massiv das Vertrauen in unsere Demokratie verletzt.

Erst durch intransparente Prozesse und die Strukturen innerhalb der CSU wurden die Maskendeals möglich. Die Erzählung, dass die Annahme der Maskenangebote, wie zum Beispiel die der Firma Emix durch Andrea Tandler unumgänglich war, kann nach den Untersuchungen des Ausschusses als widerlegt gelten. An die Staatsregierung wurden vielmehr genug Angebote gemacht. Angebote aus Kreisen der CSU wurden jedoch systematisch bevorzugt. Andere Stellen als das Bayerische Gesundheitsministerium, wie zum Beispiel die Bayerische Polizei, haben gleichlautende Angebote von Emix abgelehnt.

Neben den bekannten Deals konnten durch den Untersuchungsausschuss auch noch weitere problematische Geschäfte der Staatsregierung aufgeklärt werden. So hat der ehemalige CSU-Justizminister und Landtagsabgeordneter Alfred Sauter nach der Einfädelung eines Deals mit GNA Biosolutions ein Anwaltshonorar von einer Million Euro verlangt. Und ein weiterer Deal von Andreas Scheuer mit einer Firma aus seinem Bundestagswahlkreis, der durch eine SMS von Markus Söder durchgedrückt wurde, ist erst durch die Befragungen im Ausschuss bekannt geworden. Und das, obwohl sich das Bayerische Gesundheitsministerium nicht ausreichend am Aufklärungsprozess beteiligt hat. Mehrmals mussten Akten und Informationen nachgefordert



werden, deren Fehlen erst nach aufwendiger Recherchearbeit durch die Opposition festgestellt werden konnte.

Am Ende kann festgestellt werden, dass das Vorgehen der Staatsregierung zur Maskenbeschaffung am Anfang der Coronapandemie klar den Grundsätzen der staatlichen Vergabe widersprochen hat. Wer Kontakte zu CSU- und FW-Politikern hatte, bekam Aufträge – beziehungsweise wurden die Angebote aus CSU-Kreisen wohlwollend geprüft. Wer dagegen Angebote über den regulären Weg abgab, kam oft nicht zum Zug. Zudem fanden trotz monatelanger Lieferverzögerungen und Schlechtleistungen keine Nachverhandlungen beim Preis oder Vertragskündigungen bei den Maskendeals statt. Nach Abschluss des Untersuchungsausschusses befasst sich der Landtag natürlich weiter damit, wie in Zukunft derartig verwerfliche Geschäfte vermieden werden können. Immerhin drei Anti-Korruptions-Gesetzesinitiativen werden als Ergebnis der Arbeit im Ausschuss nun im Landtag beraten.

**Ihr/Euer Stefan Schuster**

**BÜCHELE OPTIC**  
BRILLEN UND HÖRGERÄTE

Gutes Sehen macht schön,...

...gutes Hören auch!

Hörgeräte zum kleinen Preis: Erleben Sie jetzt, wie günstig erstklassige, vordigitale Hörgeräte der besten Hersteller sind. Bei Vorlage eines Rezeptes Ihrer Krankenkasse ohne Zuzahlung erhältlich!

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 und 14.00 - 18.00  
Sa. 8.30 - 12.30 oder nach Vereinbarung  
Individuelle Hausberatung auf Wunsch

Karl-Heinz Büchele  
Augenoptik-Meister, Hörgeräteakustik-Meister  
Deidesheimer Straße 2, 90469 Nürnberg  
Telefon 0911 - 48 02 480



## Stadteiltreffen (unter Vorbehalt)

Die SPD-Gartenstadt würde sich über Ihre Mitarbeit sehr freuen. Wir laden Sie gerne ein, unverbindlich zu unseren Veranstaltungen zu kommen. Alle, die uns einmal besuchen wollen, sind herzlich willkommen!

### Wichtige Stadteiltermine:

Donnerstag, 27. Juli	Mittwoch, 30. August (noch offen)
Donnerstag, 28. September	

Alle Treffen des Ortsvereins beginnen um 19.00 Uhr und finden im Nebenzimmer des Gesellschaftshauses Gartenstadt statt - so nicht anders angekündigt.

## Impressum

Herausgeber SPD-Gartenstadt Nürnberg

Vorsitzender	Thomas Roth	0172 8127489
KassiererIn	Annemarie Schuster	48 29 71
Redaktion	Peter Swoboda	

Auflage: 3.000 Stück Verteilung: Flächendeckend in der Gartenstadt

**CLAUS ORTMANN** Gas- und Wasserinstallation  
Geraweilerstraße 13  
90469 Nürnberg  
Meisterbetrieb

**BAD und WÄRMETECHNIK**

TEL.: 0911 / 480 38- 15 Fax: -17  
MOBIL 0172 / 89 12 862  
Email: ortmann.c@arcor.de



Badumbau komplett Reparaturservice  
Physikalische Wasserbehandlung  
Solaranlagen Gas- und Ölheizungen  
Wanne in Wanne System